



Konzentriert Richtung WM: Nico Schlotterbeck, Kai Havertz, Julian Brandt und Thomas Müller (v. l. n. r.)

So sieht der FIFA-WM-Pokal seit 1974 aus

Mindestens Halbfinale

› Deutschland bei der WM in Katar

Für jeden Trainer einer deutschen Fußballnationalmannschaft ist das erklärte Minimalziel bei einer Weltmeisterschaft (WM) das Erreichen des Halbfinals. Das gilt auch für den jetzigen Bundestrainer Hans-Dieter (Hansi) Flick bei der diesjährigen WM, die vom 21. November bis 18. Dezember 2022 in Katar an der Ostküste der arabischen Halbinsel stattfinden wird.



Hansi Flick übernahm den Job als Nationaltrainer von Joachim Löw, nachdem dieser noch vor der Europameisterschaft (EM) 2021 erklärt hatte, nach dem Turnier seine Karriere zu beenden. So wurde die schmerzhaft Niederlage im Achtelfinale gegen England zu Löws letztem Spiel. In Erinnerung bleiben der WM-Titel 2014, aber auch das peinliche erstmalige Aus einer Nationalmannschaft in einer WM-Vorrunde bei der WM 2018 in Russland.

Aufbruchsstimmung mit Flick

Für mehr Erfolg soll nun Hansi Flick sorgen. Als Vereinstrainer vom FC Bayern München hat er in nur zwei Jahren sieben Titel geholt, darunter den Sieg in der Champions League 2020. Dem neuen Trainer gelang es sehr schnell, der Nationalmannschaft nach der schlechten EM wieder mehr Stabilität zu geben. Die WM-Qualifikation wurde souverän gewonnen.

Allerdings waren Gegner wie Armenien, Nordmazedonien, Rumänien und Liechtenstein auch kein Qualitätsmaßstab. Mittlerweile hat Deutschland unter Hansi Flick 13 Länderspiele absolviert, neun davon gewonnen und noch keins verloren. „Es herrscht so etwas wie Aufbruchsstimmung“, sagt der Manager der Nationalmannschaft, Oliver Bierhoff.

Viele Bayern-Spieler im Team

Doch wie gut ist die Nationalmannschaft wirklich? Spiele gegen starke Mannschaften wie England und die Niederlande endeten unentschieden. Zuletzt

gab es Mitte Juni ein 5:2 gegen Italien. Innerhalb des Teams ist die Stimmung gut, die Mannschaft schätzt den Trainer. Viele der Nationalspieler kennen Hansi Flick aus ihrer Zeit beim FC Bayern. Die Spieler vertrauten ihm, sagt Bierhoff. Ein weiterer Vorteil könnte sein, dass die deutsche Elf gut eingespielt ist. So standen bei den Nations-League-Spielen im Juni viele Bayern-Spieler in der Startelf.



Hansi Flick, der deutsche Nationaltrainer

FIFA WORLD CUP Qatar 2022

Fußballweltmeisterschaft 2022

Die Entscheidung der FIFA für Katar als WM-Veranstaltungsort sorgte für Kritik. Auf den Baustellen der neuen Stadien im Golfstaat starben viele Arbeiter aufgrund extremer Hitze und mangelhafter Sicherheitsstandards. Problematisch ist auch der Umgang mit den Menschenrechten: In Katar ist Homosexualität verboten und kann mit bis zu sieben Jahren Gefängnis bestraft werden. Fußballfans beklagen auch, dass wegen der hohen Sommertemperaturen in Katar mit durchschnittlich 40 Grad erstmals eine WM im europäischen Winter stattfinden muss und in der Zeit der Spielbetrieb der europäischen Fußballligen unterbrochen wird. Die Vorfreude auf die WM ist deshalb bei den Fans nicht besonders groß.

Erfahrene und junge Spieler

Im Tor steht auf jeden Fall Manuel Neuer, der schon an drei Weltmeisterschaften teilgenommen hat. Die Abwehr besteht aus international erfahrenen Fußballern wie Antonio Rüdiger, Niklas Süle oder Thilo Kehrer, die allerdings noch kein großes Turnier zusammen gespielt haben. Im Mittelfeld setzt Flick auf erfahrene Spieler wie Joshua Kimmich, Leon Goretzka, Thomas Müller sowie İlkay Gündoğan vom Premier-League-Sieger Manchester City, aber auch auf den jungen Jamal Musiala vom FC Bayern. Der größte Schwachpunkt ist der Sturm: Weder Timo Werner (RB Leipzig) noch Kai Havertz (FC Chelsea) waren bislang besonders erfolgreich.

Nicht Favorit

Bei der WM in Katar gelten Titelverteidiger Frankreich sowie Brasilien, Spanien und Argentinien als Favoriten für den Titel, Deutschland nicht. Es liegt in der Weltrangliste des Weltfußballverbandes FIFA derzeit nur auf Platz zwölf. Wenn Deutschland am 23. November zu seinem ersten Spiel gegen Japan antritt, wird die Spannung dennoch groß sein. Spanien und Costa Rica heißen die weiteren Gruppengegner. Ein nochmaliges Scheitern in der Vorrunde werde es nicht geben, ist sich Bundestrainer Flick sicher. Er will mindestens das Halbfinale erreichen.

Wer spielt für Deutschland?

Die Auswahl an guten Spielern ist groß in Deutschland, auch dank der guten Nachwuchsarbeit der Fußballvereine. vitamin.de stellt hier drei Spieler vor, die zur WM fahren werden.

Torhüter Manuel Neuer



Seit 2009 steht er im Tor der Nationalmannschaft. Der 36-Jährige absolvierte bisher 113 Länderspiele. Für Hansi Flick war klar, dass der Torwart von Bayern München und Welttorhüter 2020 in der Nationalmannschaft die Nummer eins bleibt. In den letzten Spielen in der Nations League hat Neuer eine sehr starke Leistung gezeigt.

Abwehrspieler Antonio Rüdiger



Seit 2017 spielte Antonio Rüdiger in der englischen Premier League beim FC Chelsea und gewann mit seinem Team voriges Jahr die Champions League. Vor dieser Saison ist der gebürtige Berliner zu Real Madrid gewechselt, dem aktuellen Champions-League-Sieger. Hansi Flick setzt auf Antonio Rüdiger als Abwehrchef.

Offensivspieler Jamal Musiala



Der 19-Jährige ist ein deutsch-englischer Fußballspieler. Er wurde in Stuttgart geboren, lebte aber mit seinen Eltern zeitweise in England und spielte in der Jugendmannschaft des FC Chelsea. Seit 2020 spielt der trickreiche Offensivspieler beim FC Bayern. Im Februar 2021 hat sich Musiala endgültig entschieden, zukünftig für die deutsche Nationalmannschaft und nicht für die englische zu spielen.

Nations League



Die Nations League ist ein Wettbewerb des europäischen Fußballverbandes UEFA, der 2018 erstmals veranstaltet wurde. 55 europäische Nationalmannschaften treten in vier Ligen (A – D) im Gruppenmodus in Hin-

und Rückspiel gegeneinander an. Die vier Gruppensieger der stärksten Liga A spielen dann in einem Finalturnier den Nations-League-Gewinner aus. Es gibt aber auch Kritik an der Nations League: Die UEFA verfolge damit nur finanzielle Interessen und die Belastung für die Spieler sei zu groß.

Abwehr, die	Defensive, Verteidigung, die Spieler vor dem eigenen Tor
antreten, gegen jmdn. (Akk.)	teilnehmen, mitmachen; hier: gegen jmdn. spielen
Aufbruchsstimmung, -en, die	Optimismus, Hoffnung
Aus, das	Ausscheiden, Misserfolg, Ende
beklagen	kritisieren, sich beschweren
eingespielt sein	gut/harmonisch/erfolgreich miteinander spielen können
erfahren	hier: kompetent, professionell, qualifiziert
herrschen	hier: sein, vorhanden sein
Hin- und Rückspiel, -e, das	ein Wettkampf zweier Teams, der aus zwei Spielen besteht
Leistung, -en, die	hier: sportliche Fähigkeiten, Stärke, Können
mangelhaft	nicht ausreichend, ungenügend
Mittelfeld, das	das Zentrum, die Mitte des Spielfelds
Nachwuchsarbeit, die	hier: Training/Hilfe für junge Spieler
Niederlage, -n, die	Misserfolg, verlieren, besiegt werden
Offensivspieler, -, der	Spieler im zentralen, vorderen Raum
peinlich	unangenehm, beschämend, blamabel
Scheitern, das	Misserfolg, Pech
setzen, auf jmdn. (Akk.)	hier: hoffen, dass sie gut spielen
Titelverteidiger, -, der	momentaner Champion
Tor, -e, das	hier: Kasten, Gehäuse, Ziel für den Ball
trickreich	clever, raffiniert
unentschieden	hier: es gibt keinen Gewinner
unterbrechen	hier: (eine Zeit lang) stoppen, aufhören
vertrauen	glauben, sich auf etw. verlassen
Vorrunde, -n, die	erste Etappe/Phase in einem Wettkampf/Wettbewerb

Benjamin Haerdle